

Abverkaufsfrist: 31.07.2021; Aufbrauchsfrist: 04.01.2022

Gebrauchsanleitung

ACROBAT® PLUS WG

Pfl. Reg. Nr.: 2668-0

Pflanzenschutzmittel – Fungizid

| | | |
|-------------|----------------------|--------------|
| Wirkstoffe: | 90 g/kg Dimethomorph | (Gew.-%: 9) |
| | 600 g/kg Mancozeb | (Gew.-%: 60) |

Wirkmechanismus (FRAC Code): M03; 40

Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat

Packung/Karton: 5 kg / 4 x 5 kg

Kombinationspräparat zur Bekämpfung von Kraut- und Knollenfäule (Phytophthora infestans) an Kartoffeln sowie Falschem Mehltau an Patisson, Gurke, Kürbis-Hybriden und Zucchini, Auflaufkrankheiten, Pilzlichen Blattfleckererregern, Falschen Mehлтаupilzen (Peronospora spp.) an Gemüsekulturen, Phytophthora porri an Porree, Falschem Mehltau an Kohlrabi, Zwiebelgemüse sowie Falschen Mehлтаupilzen an Rucola-Arten, Endivien, Salaten, frischen Kräutern, Falschen Mehltau an Radieschen, Rettich, Erbse, Puffbohnen (Pferdebohnen), Zierpflanzen

Wirkungsweise

Acrobat® Plus WG – die Kombination aus dem systemischen Wirkstoff Dimethomorph (DMM) und dem Kontaktfungizid Mancozeb – schützt Pflanzen vor Falschen Mehлтаupilzen von innen und außen.

DMM hat einen bewährten Wirkungsmechanismus und ist wirksam gegen alle Entwicklungsstadien der Pilze, in denen aktives Zellwachstum stattfindet. DMM besitzt eine lang andauernde Wirkung. Er dringt in Blatt und Stängel ein und breitet sich von der Blattober- zur Blattunterseite aus. Der Wirkstoff ist sowohl auf der Pflanzenoberfläche als auch in der Pflanze aktiv und tötet Falsche Mehлтаupilze in den frühen Infektionsphasen ab. DMM beugt ebenfalls

hervorragend der Zoosporenbildung vor. Mit seiner pflanzendurchdringenden -Wirkung ermöglicht DMM einen sicheren und umfassenden Schutz auch bei ungünstigen Witterungsbedingungen. Durch die systemischen Eigenschaften werden auch Pflanzenteile geschützt, die nicht direkt von der Spritzbrühe getroffen werden.

Zugelassene Anwendungen und Anwendungsempfehlungen

Kartoffeln

Gegen Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*)

| | |
|--|----------------|
| Aufwandmenge: | 2 kg/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200 - 400 l/ha |
| Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis | |
| Max. Anzahl der Anwendungen: | 5 |
| Zeitlicher Abstand in Tagen: | 10 - 14 |
| Wartefrist in Tagen: | 14 |

Insgesamt nicht mehr als 5 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Spritzintervalle:

Bei normalen Befallsbedingungen:

Spritzintervalle 10 –14 Tage

Bei extremen Befallsbedingungen (anhaltend hoher Krautfäuledruck, extrem starke Wachstumsschübe):

Spritzintervalle 8 –12 Tage

Anwendungsempfehlung:

Auf Grund der frühen Phytophthora-Infektion über den Stängel, empfiehlt sich der erste Einsatz von Acrobat® Plus WG vor Reihenschluss. Um weiterhin den Befallsaufbau der Kraut- und Knollenfäule zu verhindern: Folgespritzung mit Acrobat® Plus WG nach 10 –14 Tagen. Durch diese frühe Blockspritzung mit dem hochwirksamen Acrobat® Plus WG verhindern Sie Erstinfektionen und schaffen die Basis für gesunde Kartoffelbestände.

In weiterer Folge empfehlen wir eine abwechselnde Spritzung mit Produkten anderer Wirkstoffklassen, um Resistenzen zu verhindern. Zum Schutz vor Knollenfäule im Feld oder im Lager sollten 2 Abschlussbehandlungen mit Winner^{®1} durchgeführt werden.

IP-Kartoffel:**Bitte aktuelle IP-Liste beachten****Stoppspritzung mit Acrobat[®] Plus WG + Winner^{®1}:**

Um bei bereits vorhandenen Krankheitssymptomen (gelblich grüne Flecken und Sporen auf der Blattunterseite) den Bestand vor weiteren Infektionen zu schützen, empfehlen wir eine Mischung aus 2 kg/ha Acrobat Plus WG + 0,4 l/ha Winner.

Je nach Befallsstärke ist eine zweite Behandlung mit 2 kg/ha Acrobat[®] Plus WG + 0,4 l/ha Winner^{®1} im Abstand von 4 – 7 Tagen durchzuführen.

Patisson, Gurke, Kürbis-Hybriden, Zucchini im Freiland (mit genießbarer Schale)geringfügige Verwendung

Gegen Falschen Mehltau

(*Pseudoperonospora cubensis*)

2 kg/ha

Wasseraufwandmenge:

300 bis 600 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. bei Warndiensthinweis.

Maximale Zahl der Anwendungen:

3

zeitlicher Abstand in Tagen:

7–14

Wartefrist in Tagen:

3

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Patisson, Gurke, Kürbis-Hybriden, Zucchini unter Glas (mit genießbarer Schale)geringfügige Verwendung

Gegen Falschen Mehltau (*Pseudoperonospora cubensis*)

Aufwandmenge:

- Pflanzengröße bis 50 cm

2 kg/ha in 600 l Wasser/ha

- Pflanzengröße 50 bis 125 cm

3 kg/ha in 900 l Wasser/ha

- Pflanzengröße über 125 cm

4 kg/ha in 1200 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. bei Warndiensthinweis.

| | |
|--------------------------------|------|
| Maximale Zahl der Anwendungen: | 3 |
| zeitlicher Abstand in Tagen: | 7–14 |
| Wartefrist in Tagen: | 3 |

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Gemüsekulturen (Jungpflanzenanzucht Unter Glas, BBCH 11 bis 12) geringfügige

Verwendung

Gegen Auflaufkrankheiten, Pilzliche Blattfleckenerreger, Falsche Mehltaupilze (*Peronospora spp.*)

| | |
|---------------------|------------------------|
| Aufwandmenge: | 2 kg/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 600 – 1000 l Wasser/ha |

Die Anwendung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 11 (1-Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; erste Laubblätter entfaltet) bis Stadium 12 (2-Laubblattpaar oder Blattquirl entfaltet).

| | |
|--------------------------------|-------|
| Maximale Zahl der Anwendungen: | 2 |
| Zeitlicher Abstand in Tagen: | 10–14 |

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Porree (Freiland, ab BBCH 41) geringfügige Verwendung

Gegen Papierfleckenkrankheit (*Phytophthora porri*)

| | |
|---------------------|-----------------------|
| Aufwandmenge: | 2 kg/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 400 – 600 l Wasser/ha |

Die Anwendung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Stadium 41 (Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes).

| | |
|--------------------------------|------|
| Maximale Zahl der Anwendungen: | 3 |
| zeitlicher Abstand in Tagen: | 7–14 |
| Wartefrist in Tagen: | 21 |

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Zwiebelgemüse (Nutzung als Trockenzwiebel und Bundzwiebel, ab BBCH 15) Freiland**geringfügige Verwendung**

Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora destructor*)

Aufwandmenge: **2 kg/ha**

Wasseraufwandmenge: 200 – 600 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab Stadium 15 (5. Laubblatt (größer als 3 cm) deutlich sichtbar).

Maximale Zahl der Anwendungen: 4

zeitlicher Abstand in Tagen: 8–14

Wartefrist in Tagen: 14

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Kohlrabi (Freiland und Unter Glas, ab BBCH 14) geringfügige Verwendung

Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora parasitica*)

Aufwandmenge: **2 kg/ha**

Wasseraufwandmenge: 300 – 600 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab Stadium 14 (4. Laubblatt entfaltet).

Maximale Zahl der Anwendungen: 2

zeitlicher Abstand in Tagen: 10–14

Wartefrist in Tagen: 14

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Blätter zum Verzehr / zur Verfütterung nicht geeignet.

Rucola-Arten, Endivien, Salate, Kräuter (frisch) im Freiland, ab BBCH 13 geringfügige**Verwendung**

Gegen Falsche Mehltäupilze (*Peronospora spp.*)

Aufwandmenge: **2 kg/ha**

Wasseraufwandmenge: 400 – 600 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab Stadium 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet).

Maximale Zahl der Anwendungen: 3

zeitlicher Abstand in Tagen: 7 - 12

Wartefrist in Tagen: 21

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Rettich und Radieschen (Freiland, ab BBCH 12) geringfügige Verwendung

Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora parasitica*)

Aufwandmenge: **2 kg/ha**

Wasseraufwandmenge: 400 - 600 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab Stadium 12 (2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet).

Maximale Zahl der Anwendungen: 2

zeitlicher Abstand in Tagen: 7 - 10

Wartefrist in Tagen: 14

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Erbse (Freiland, BBCH 15 bis 69, Nutzung ohne Hülse; Verwendung als Frischgemüse)

geringfügige Verwendung

Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora pisi*)

Aufwandmenge: **2 kg/ha**

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab Stadium 15 (5. Laubblatt mit Stipeln und Ranke (oder 5. Ranke) entfaltet) bis Stadium 69 (Ende der Blüte).

Maximale Zahl der Anwendungen: 2

zeitlicher Abstand in Tagen: 8 - 14

Wartefrist in Tagen: 21

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Puffbohnen (Pferdebohnen im Freiland, BBCH 30 bis 74 geringfügige Verwendung

Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora viciae*)

Aufwandmenge: **2 kg/ha**

Wasseraufwandmenge: 600 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 74 (ca. 40% der Hülsen haben art- bzw. sortenspezifische Größe erreicht).

| | |
|--------------------------------|--------|
| Maximale Zahl der Anwendungen: | 3 |
| zeitlicher Abstand in Tagen: | 8 - 14 |
| Wartefrist in Tagen: | 14 |

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Zierpflanzen im Freiland, ab BBCH 13 geringfügige Verwendung

Gegen Falsche Mehltaupilze (*Peronospora spp.*)

| | |
|---------------------|---|
| Aufwandmenge: | 2 kg/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm) |
| Wasseraufwandmenge: | max. 1.000 l Wasser/ha |

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr, ab Stadium 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet).

| | |
|--------------------------------|--------|
| Maximale Zahl der Anwendungen: | 3 |
| zeitlicher Abstand in Tagen: | 7 - 10 |

Zierpflanzen (Unter Glas, ab BBCH 11) geringfügige Verwendung

Gegen Falsche Mehltaupilze (*Peronospora spp.*)

Aufwandmenge:

| | |
|-------------------------------|--|
| - Pflanzengröße bis 50 cm | 2 kg/ha in max. 1.000 l Wasser/ha |
| - Pflanzengröße 50 bis 125 cm | 3 kg/ha in max. 1.500 l Wasser/ha |
| - Pflanzengröße über 125 cm | 4 kg/ha in max. 2.000 l Wasser/ha |

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr, ab Stadium 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; erste Laubblätter entfaltet).

| | |
|--------------------------------|--------|
| Maximale Zahl der Anwendungen: | 3 |
| zeitlicher Abstand in Tagen: | 7 - 10 |

Sonstige Auflagen und Hinweise für die Anwendung in Zierpflanzen:

Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tag der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist.

Nachfolgearbeiten auf / in behandelten Flächen / Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden

nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb von 48 Stunden sind dabei Schutzkleidung und Schutzhandschuhe zu tragen.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Sonstige Auflagen und Hinweise für die Anwendung in Patisson, Gurke, Kürbis-Hybriden, Zucchini, Gemüsekulturen, Porree, Zwiebelgemüse, Kohlrabi, Rucola-Arten, Endivie, Salat, frische Kräuter, Radieschen, Rettich, Erbse, Puffbohnen und Zierpflanzen:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Sonstige Hinweise:

Acrobat[®] Plus WG hat sich bisher bei allen Kartoffelsorten als voll verträglich erwiesen. Ebenso konnten keinerlei Resistenzerscheinungen beobachtet werden, auch keine Kreuzresistenz zu anderen systemischen Präparaten. Acrobat[®] Plus WG eignet sich daher besonders zur Resistenzvorbeuge durch Wirkstoffwechsel mit anderen Präparaten.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzbrühe an, wie tatsächlich benötigt wird.

Spritztank mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen, die benötigte Produktmenge über das Einspülsieb und bei **voller Leistung des Rührwerkes** zugeben, restliche Wassermenge auffüllen. Acrobat[®] Plus WG kann auch über die Einspülschleuse bei hoher Leistung des Rührwerkes zugeführt werden.

Auf gleichmäßige Benetzung der Pflanzen achten. Eine Fahrgeschwindigkeit von 6 km/h sollte nicht überschritten werden.

Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren. Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Acrobat[®] Plus WG ist mischbar mit Herbiziden, z.B. Focus[®] Ultra, mit Fungiziden, z.B.

Polyram[®] WG, Signum[®] und Winner^{®1} sowie mit Insektiziden.

Acrobat[®] Plus WG ist ebenfalls mischbar mit den Düngern AHL, Magnesiumsulfat, Mangansulfat und Harnstoff.

Bei Mischungen mit flüssigen Produkten zuerst Acrobat Plus WG in den Spritztank geben. Spritzbrühe ständig stark umrühren und gleich nach dem Ansetzen ausbringen, Standzeiten vermeiden.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

HINWEISE ZUR UMWELTGEFÄHRDUNG UND UMWELTRELEVANTE

VORSICHTSMAßNAHMEN UND HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHREN UND

SICHERHEITSRATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT:

Einstufung und Kennzeichnung gemäß den Bestimmungen Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)

Piktogramm:



Signalwort: Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Gefahrenhinweise

- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
 - P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 - P264 Nach Gebrauch mit viel Wasser und Seife gründlich waschen.
 - P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.
 - P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
 - P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
 - P501 Inhalt / Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.
- EUH208 Kann allergische Reaktion hervorrufen. Enthält Mancozeb, HEXAMETHYLENTETRAMIN (Methenamin).

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

SP 1 Mittel und / oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Spe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für die Anwendungen im Freiland:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten.

| | | |
|---------------------|----------|-----------------------------------|
| Alle Einsatzgebiete | Spritzen | 10 m (Regelabstand) |
| | | 5 m (Abdriftminderungsklasse 50%) |
| | | 5 m (Abdriftminderungsklasse 75%) |
| | | 1 m (Abdriftminderungsklasse 90%) |

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. –geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungsklasse) kann um 25 % reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer im Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine

Mindestbreite von 1m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens um 1 m.

Zum Schutz von Nichtziel-Arthropoden/Pflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen:

Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.

Nach Hautkontakt:

Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Nach Augenkontakt:

Mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen.

Nach Verschlucken:

Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung:

Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

ABFALLBESEITIGUNG

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres

Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus. Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus. Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.at

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher:

BASF SE
Speyerer Straße 2
D-67117 Limburgerhof
Notfall Tel. Nr.: 0049-62160-43333

Vertrieb: BASF Österreich GmbH
Handelskai 94-96
A-1200 Wien

® = Registrierte Marke von BASF

®¹ = Registrierte Marke von ISK Biosciences Europe N. V.